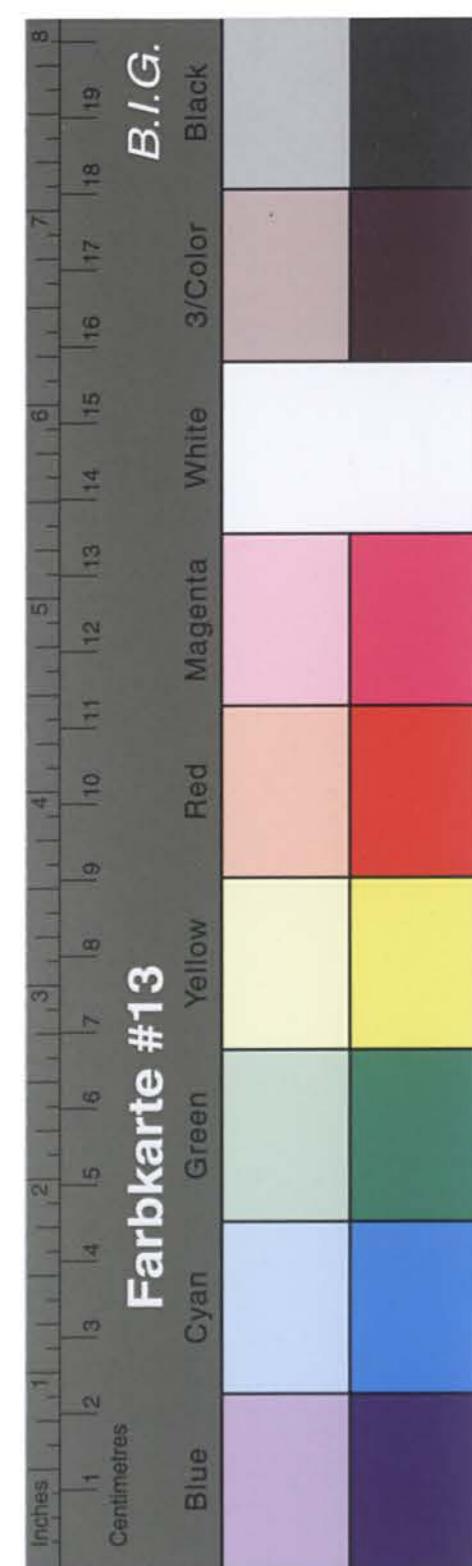


Kreisarchiv Stormarn

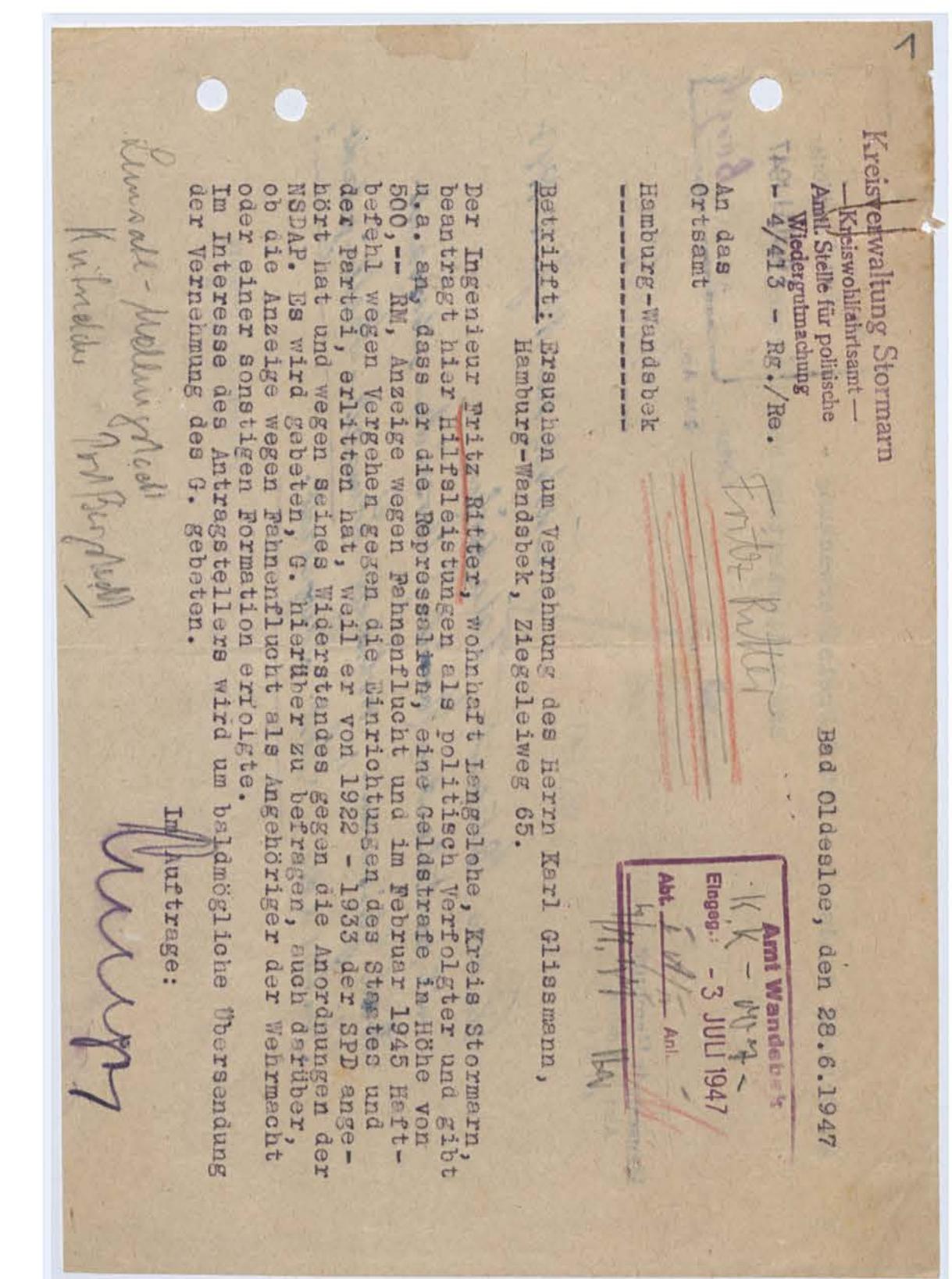
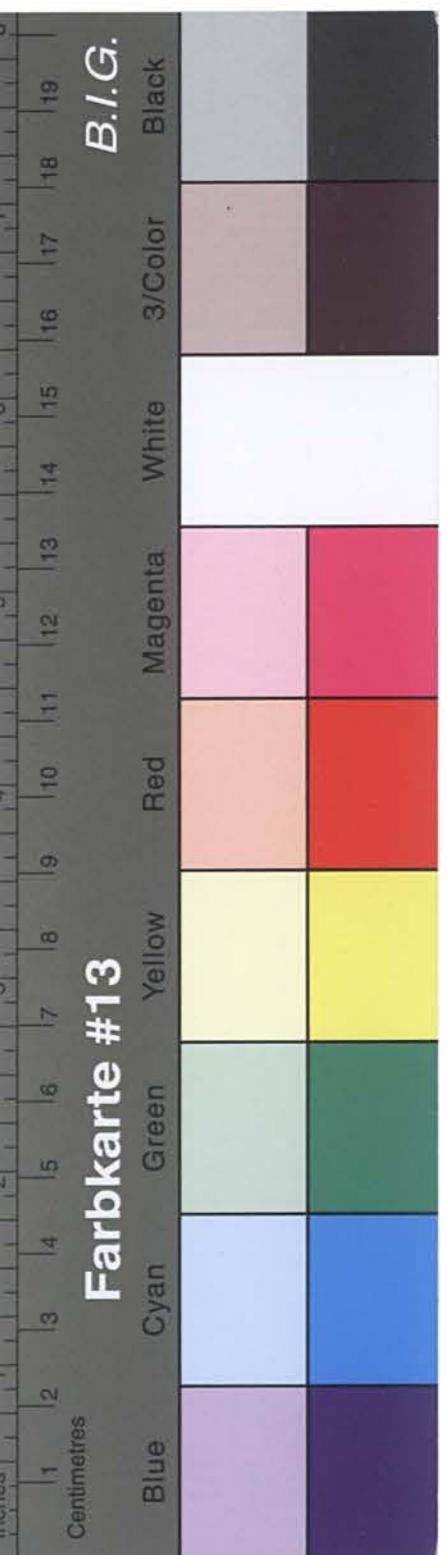
Bestand B2

1093

Kreisarchiv Stormarn B2

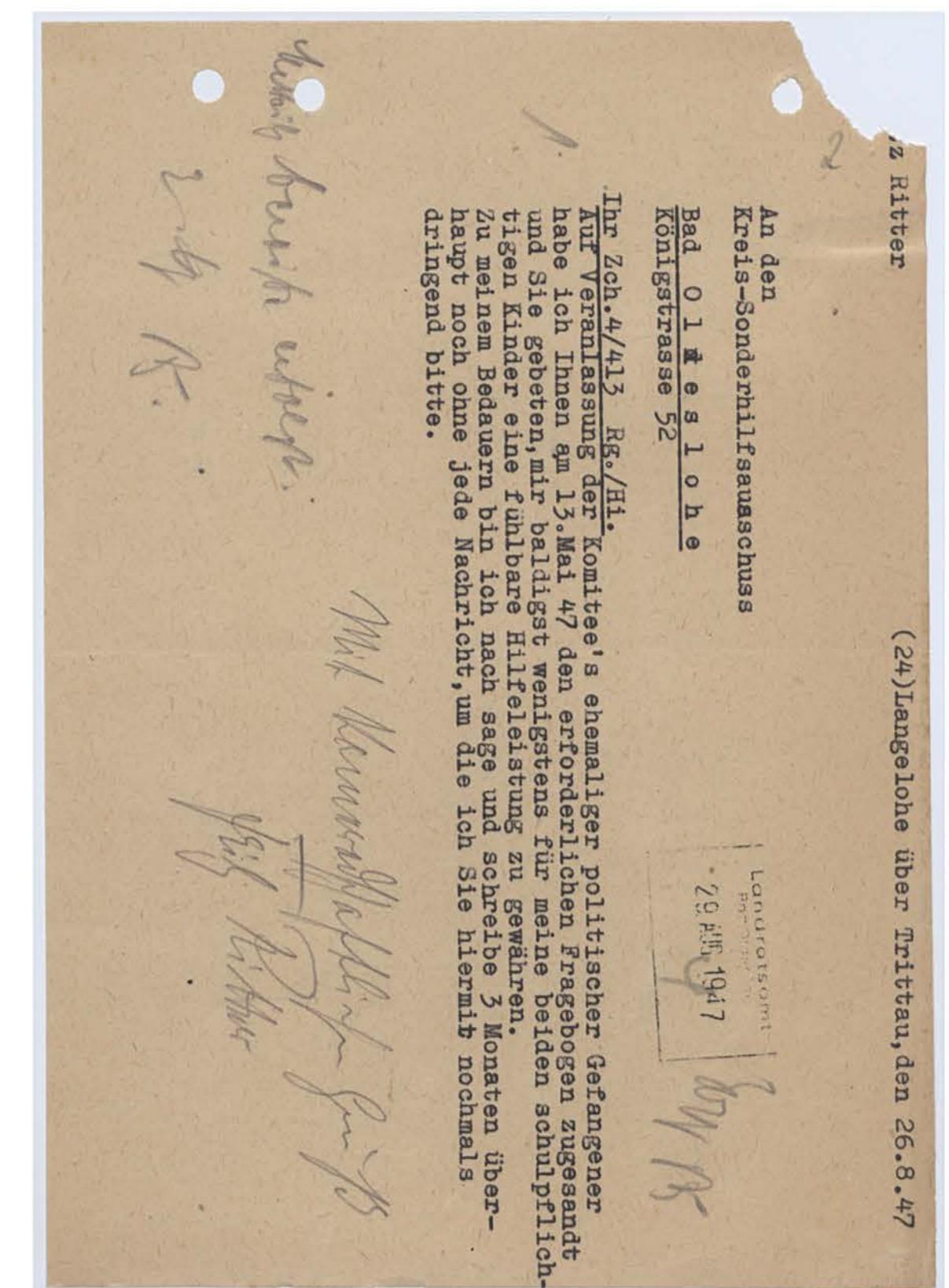


Kreisarchiv Stormarn B2

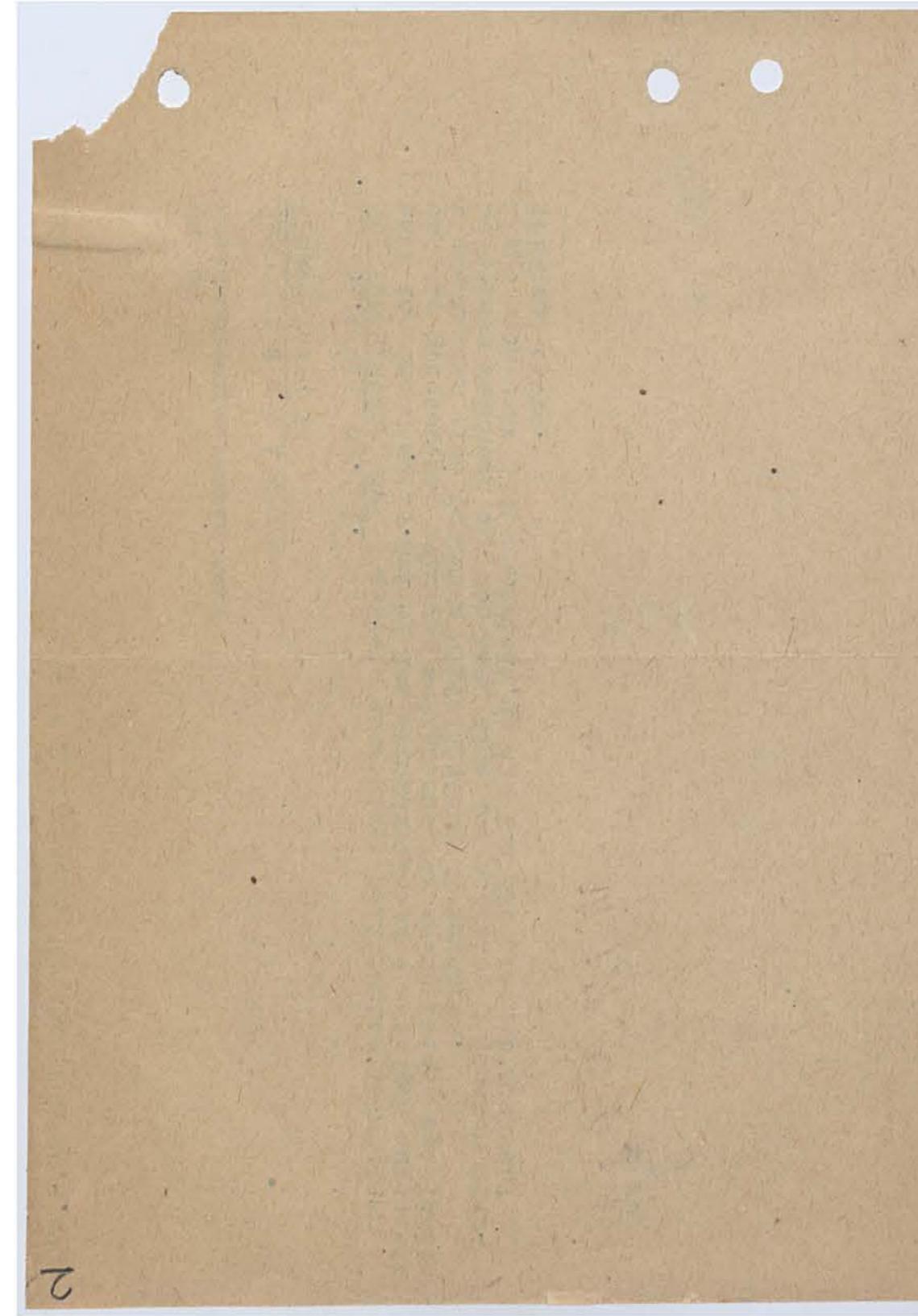
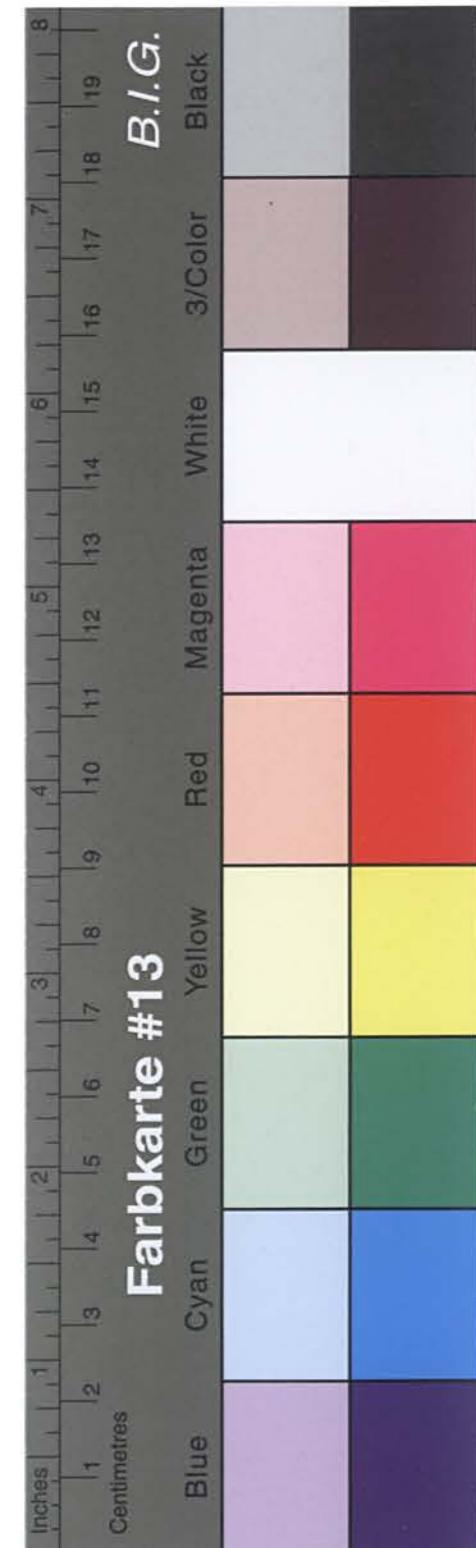




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



3

Hamburg-Bergstedt, den 9.9.1947.

Verwaltung der Kreisstadt Hamburg
Ortsdienststelle Bergstedt

Fritz Ritter

Auf Vorladung erscheint Herr Karl Glißmann und sagt, zur Wahrheit ermahnt und auf den Gegenstand der Vernehmung hingewiesen, folgendes aus:

a) zur Person: Ich heiße Karl Glißmann, geboren am 18.11.07 zu Hamburg, verheiratet, wohnhaft Hamburg-Lemsahl-Mellingstedt, Kuhredder, von Beruf Werkmeister.

b) Zur Sache:

Der Ingenieur Fritz Ritter war während der Zeit vom Oktober 1944 bis Februar 1945 mein Beitragsleiter in einem Leichtmetallwerk in Guben (Lausitz). Ob Herr Ritter Repressalien, eine Geldstrafe in Höhe von 500.-- RM sowie eine Anzeige wegen Fahnenflucht hat über sich ergehen lassen müssen, ist mir nicht bekannt. Weiter ist mir nicht bekannt, daß gegen Herrn Ritter im Februar 1945 ein Haftbefehl ergangen ist. Bekannt sind mir folgende Vorfälle:
An einem Tage im Monat Januar 1945 erzählte Ritter mir nach der Rückkehr vom Mittagstisch, daß er dort einen Zusammenstoß mit einem anderen Mittagstischteilnehmer hatte und zwar aufgrund von ihm gemachter politischer Äußerungen. Im Verlaufe dieses Zusammenstoßes habe die betr. Person verübt, daß sie die Absicht habe, Ritter durch die Polizei verhaften zu lassen. Die die Anzeige beabsichtigende Person verließ nach dieser Verlautbarung sofort das Lokal. Als ich abends mit Ritter die Abendnachtzeit einnahmen wollte, fragte die Kellnerin Herrn Ritter erstaunt, wieso er denn wieder zum Mittagstisch käme, da doch im Anschluß an sein Fortgehen die Polizei im Lokal nach ihm gefragt hätte. Ca. 14 Tage bis 3 Wochen später haben Ritter und ich uns der Verpflichtung unserer Wehrpflicht im dortigen Volkssturm zu genügen, durch sofortige Abreise entzogen. Während des Zeitraumes von 14 Tagen bis 3 Wochen ist mir nicht bekannt geworden, daß seitens der NSDAP bzw. der Gestapo weitere Schritte gegen R. unternommen wurden.
Über die Zugehörigkeit des R. zur SPD. von 1922 bis 1933 weiß ich nichts anzugeben.

v. g. u.

Karl Glißmann

Hamburg-Bergstedt, den 9.9.1947.

Verwaltung der Kreisstadt Hamburg
Ortsdienststelle Bergstedt

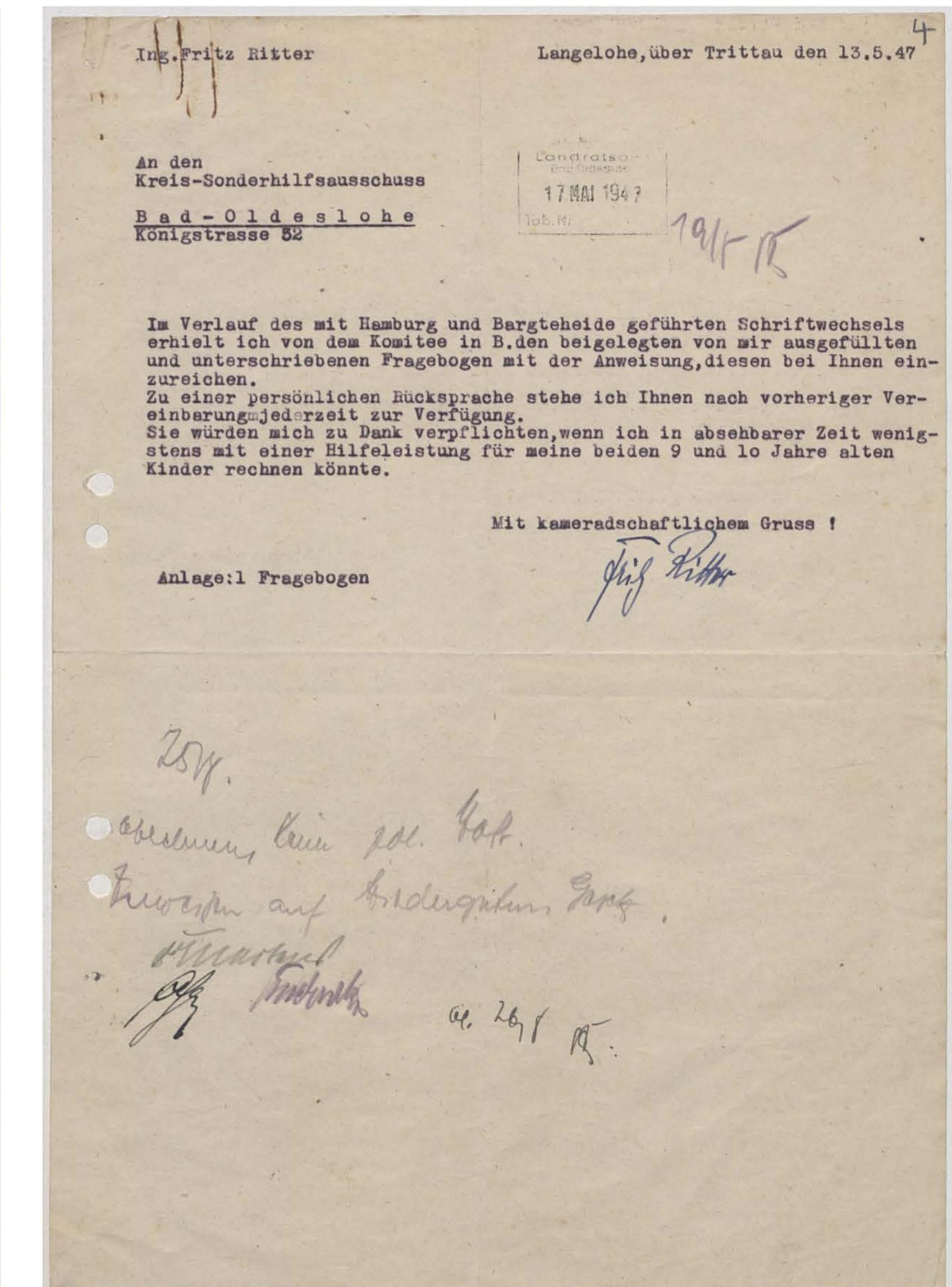
Urschr. mit 1 anl.
an die Kreisverwaltung Stormarn - Kreiswirtschaftsamt
Brd Oldesloer

(Vorhang: Dorf-Schr. vom 28.6.47 an das Ortsamt Hamburg-Wandsbek)
Ihr vorgenanntes Schreiben ist vom Ortsamt Hamburg-Wandsbek Zuständigkeitsbereich der Ortsdienststelle Hamburg-Bergstedt zur Abledigung übersandt worden. Amixa Vorstehend erhalten sie die erbetene Vernehmung des Herrn Karl Glißmann, Hamburg-Lemsahl-Mellingstedt, Kuhredder.

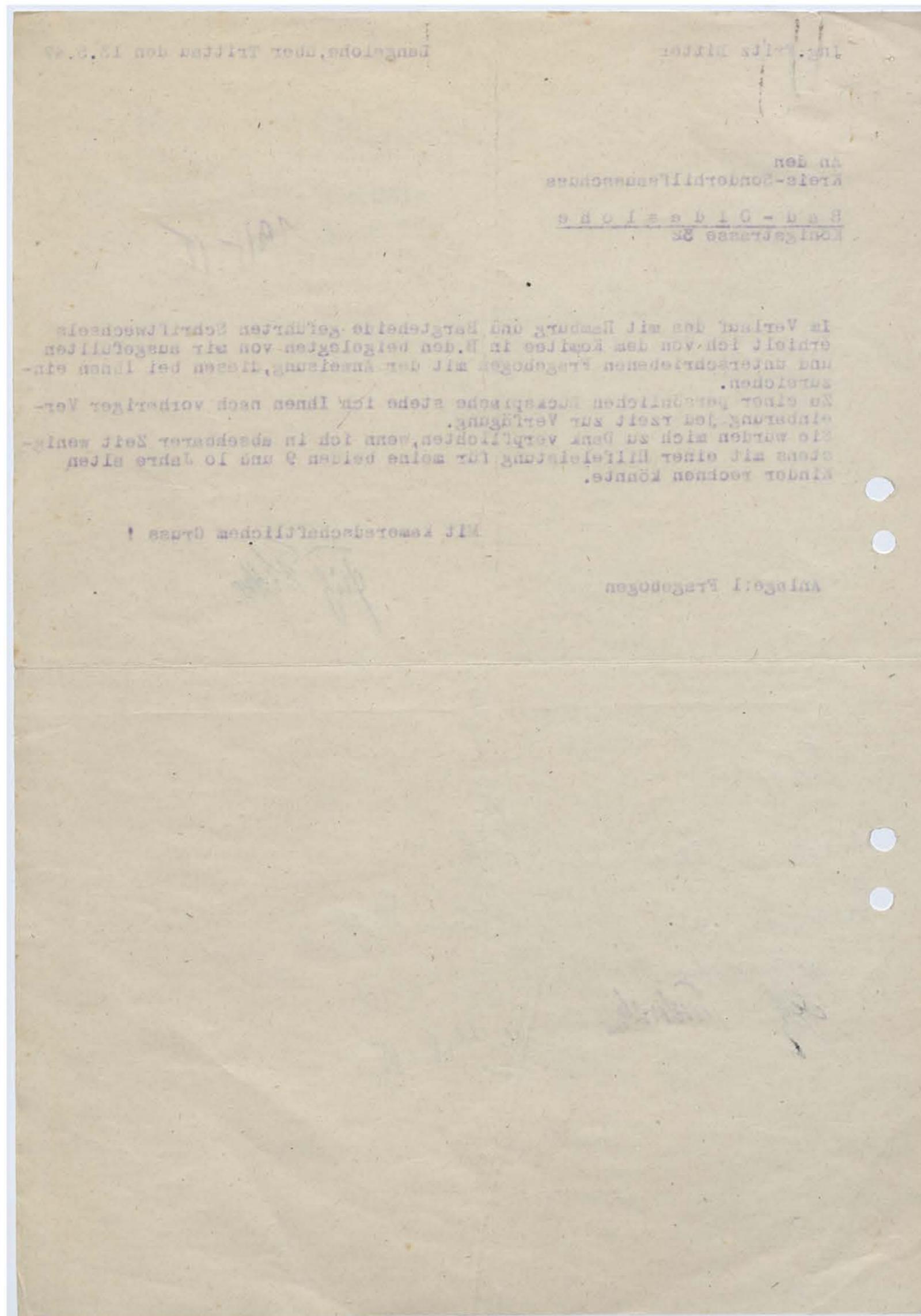
1. Über Auftrag bricht durch Verwaltungsschreiber.
K847 unterschrieben

2. zum Tag 18

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



187.5

Sonderhilfs-Ausschuß

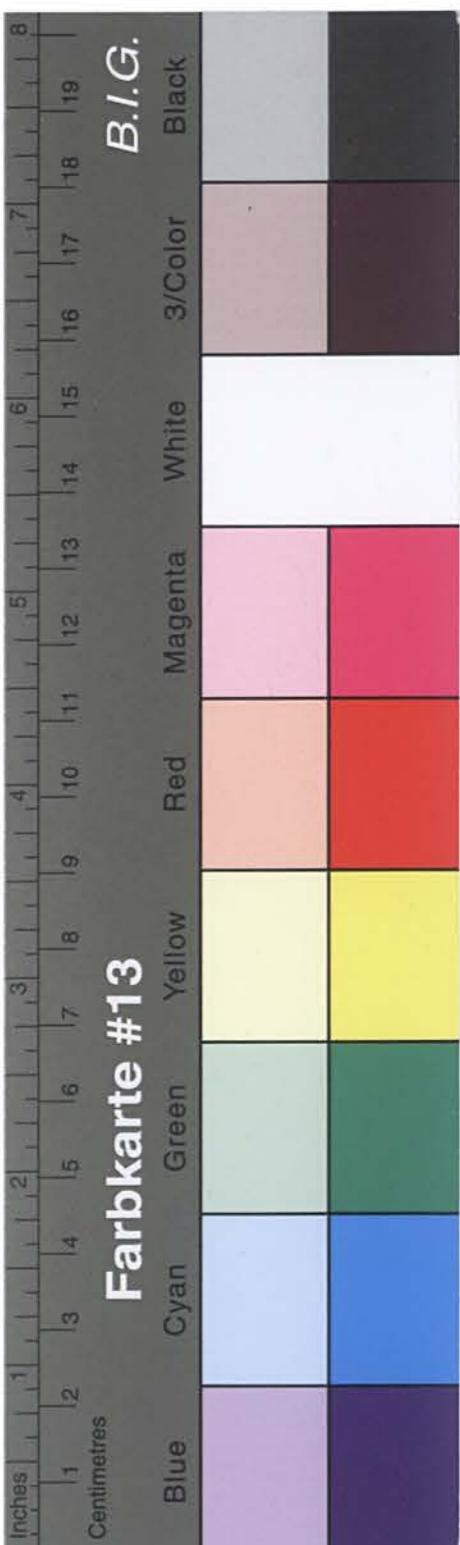
19 JUNI 1947
Tgb. Nr. 29

für den Kreis Oldeslohe

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Ritter	Rufname: Fritz
(bei Frauen auch Geburtsname)	led., verh., verw., gesch.* Verheiratet männlich/weiblich
Geburtstag 7.) .12.1896	Geburtsort: Langenberg
Gegenwärtige Anschrift: Langeloh, Kr. Stormarn über Trittau	
Beruf und Beschäftigung: Ingenieur, tätig als Betriebs Ing. und beratender Ingenieur	
Art des Personalauswesens und dessen Nummer: AH 340 725	
Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 3 Kinder, 9, 10 und 18 Jahre alt, sowie die zu unterstützende Mutter 75 Jahre	
<input checked="" type="checkbox"/> und der Gefangensezung: eine Gefangensetzung erfolgte nicht, lediglich Repressionen, eine Geldstrafe in Höhe von 500.-Mark, Anzeige wegen Fahnenflucht und im Februar 1945 Haftbefehl wegen Vergehen gegen die Einrichtungen in Haft indes Staates und der Partei vom _____ bis _____	
Name der Person, die Sie angezeigt hat: unbekannt	
Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat:	
Verurteilt durch: Ortsgruppenleiter Frankfurt/O-Küstriner Vorstadt (Geldstrafe) am: _____ Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: entfällt	
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? nein	
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? entfällt	
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten: Zeuge für die Verfolgung durch die Polizei in Güben: Karl Glissmann Hamburg-Wandsbek, Ziegeleiweg 65	
Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz _____ des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.	
Datum 13. Mai 1947	Unterschrift fritz ritter
Datum 15. Mai 1947	Gegenunterschrift J.Kraatz
*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.	
Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht Wirtschaftl. Bereich (für Richtigkeit der Unterschrift)	

PDU CCG 319b 315M 1246



Kreisarchiv Stormarn B2

Über die verspätete Einreichung meines Antrages
gebe ich folgende Erklärung ab:
Infolge der Abgeschiedenheit meines Wohnsitzes (ansässig seit
1.12.45) ohne Zeitung und Rundfunk erfuhr ich von dem Bestehen
des Komitee's erst durch eine zufällig zur Kenntnis kommende
Zeitungsnachricht, nach welcher Senator Heidgress m.E. nach den Vorsit-
zen der Vereinigung übernommen hat. Auf meine sofortige Zuschrift
hin bin ich dann über Hamburg-Maria Louisenstr., -Bargteheide zu
Ihnen gelangt. Gesucht habe ich bereits vorher nach einem Zusam-
men- und Anschluss.

Betr. der NSDAP gebe ich die Erklärung ab, dass ich weder ihr noch einer ihrer Gliederungen angehört habe, ausser mit Unterbrechung der DAF etwa 1939-1944. Ich bin nicht vorbestraft (unter Ausserachlassung von Geldstrafen wegen Verstössen gegen den Strassehverkehr und der durch die NSDAP verhängte Geldstrafe).

Langlohe, den 13.5.47

115 Pitt

Die Unterschriften des Herkunftslandes, werden hiermit
bescheinigt und bestätigt.

A circular stamp with the text "Gemeinde Langenlohe" around the top edge and "Kreis Stormarn" at the bottom. In the center, it says "Die Gemeinde".

Die Gemeindeverwaltung

Verhörgang über die nachfolgenden Maßregelungen und Galt.
Pfaffen sind nicht mehr in unserer Siedlung, da unser
gefürchtetem Antisemita (Familienoberhaupt, Bankkönige, Konsulat
in uns.) bei der Boppinger Landesregierung die Pfaffen durch einen jühl
entfernen. Der einzige mein bekannte jüdische Gläubiger stellt jetzt zur
Verfügung zur Verfolgung.
Die Verfolgung durch die NSDAP erfolgt

- 1.) Wagner nimmt Zugehörigkeit zur SPD nach 1921 - 53
 - 2.) Wagner nimmt Widerstand gegen die Ausordnungen des NSDAP ^{nach}
 - 3.) Wagner versucht gegen die Fabrikarbeiter der Staats- und der Post (1940-41) protestieren, von dem Gottgruppenführer Frankfurt/B. Käppenbach verhaftet werden. Waffel, 500.-M. Geldstrafe zu zahlen oder das Verfahren weitergehen zu lassen. Gleichzeitig werden Anklage vorgenommen ebenfalls bei Waffenamt Kommando Frankfurt/B. von Waffel. Bei der Kriegsgefangenkundgebung kann er mit seiner Aussicht einsetzen.
 - 4.) Waffel wird gegen und am 5. 2. 45 gegen in Erfurt verhaftet auf Grund seiner Demokratie. Er fällt am 3. 2. 45 im Postkraut Klaa Riebau in Erfurt einen Bruch, daß der Weg auf seinem Heimweg durch einen NSKämpfer gesucht wird. Am Boden fällt er auf grüne Farbe, auf dem Volksfestzug zu Waffel und dort direkt getötet.

Foppe und Karli müssen Pol. Brücke hängen darf den NSDAP aufsagen, d. P. 15
müssen Krieger, den Präsidenten Oberpräsidenten nicht hängen darf (da ~~Wieder~~
hängt (Wieder) wegen jüdischer Widerstand gegen die Ausbeutungen im Reich
auf der Dinge einfließen wird. Man fahrt bei von mir aus auf den anderen
griffloppen.

über die Gemeindeverwaltung Langlohe

Der Ihnen Schreiben vom 13. 5. 1947 beigelegte Antrag auf Gewährung von Sondervergünstigungen wird anliegend zurückgesandt mit der Bitte um Unterschrift auf der Rückseite und Beglaubigung der Unterschrift durch die Gemeindeverwaltung zur Neueinreichung.

Vorhandene Unterlagen über die Maßregelung (durch die NSDAP verhängte Geldstrafe) oder beglaubigte Zeugenaussagen sind dem Antrag beizufügen. Ebenfalls ist mit anzugeben, aus welchem Grunde die Verfolgung durch die NSDAP erfolgt ist. (Rassistische Verfolgung, Verfolgung wegen Zugehörigkeit zu einer antifaschistischen Partei, oder wegen NS-Gesetze bzw. Religion.)

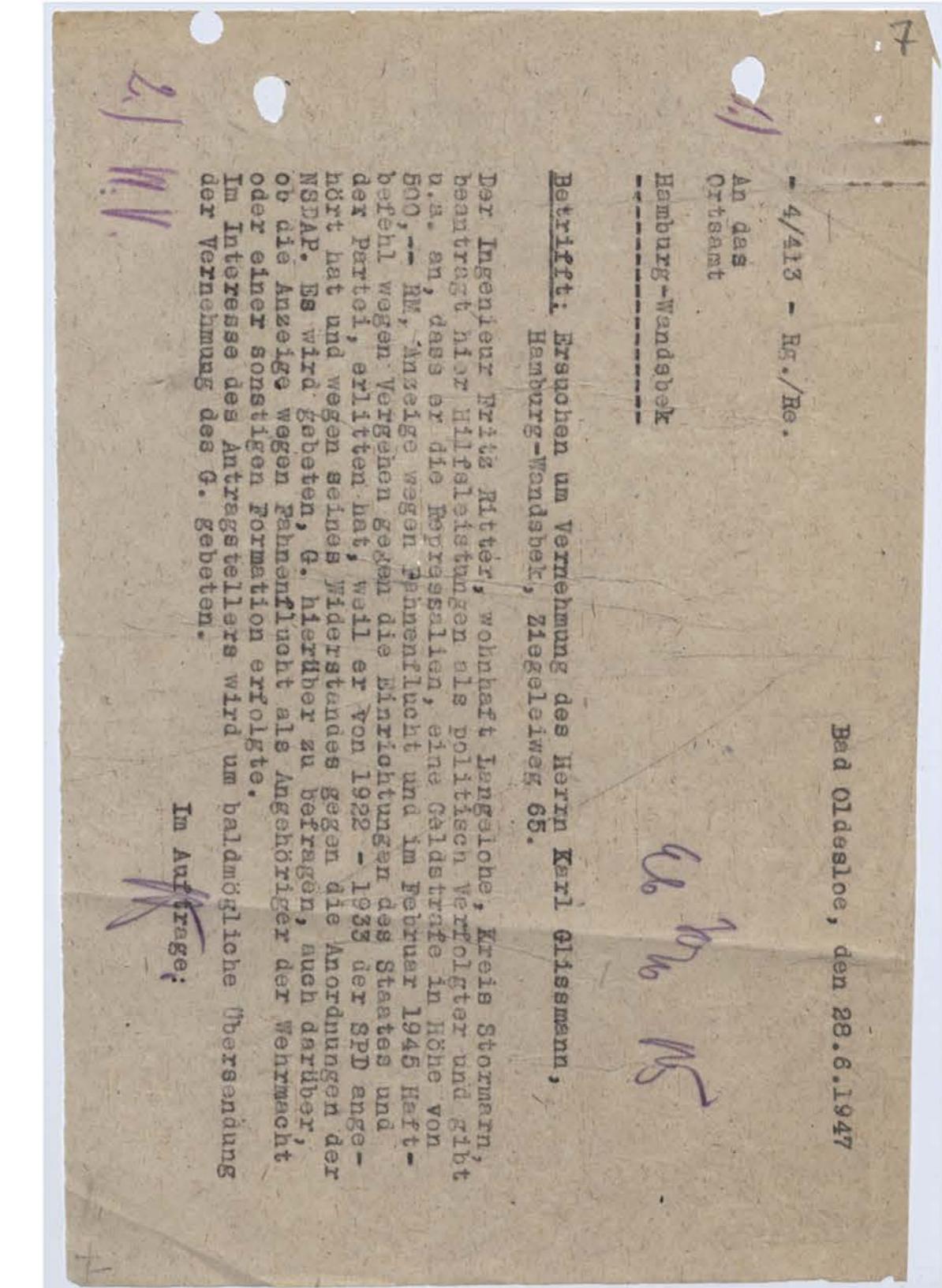
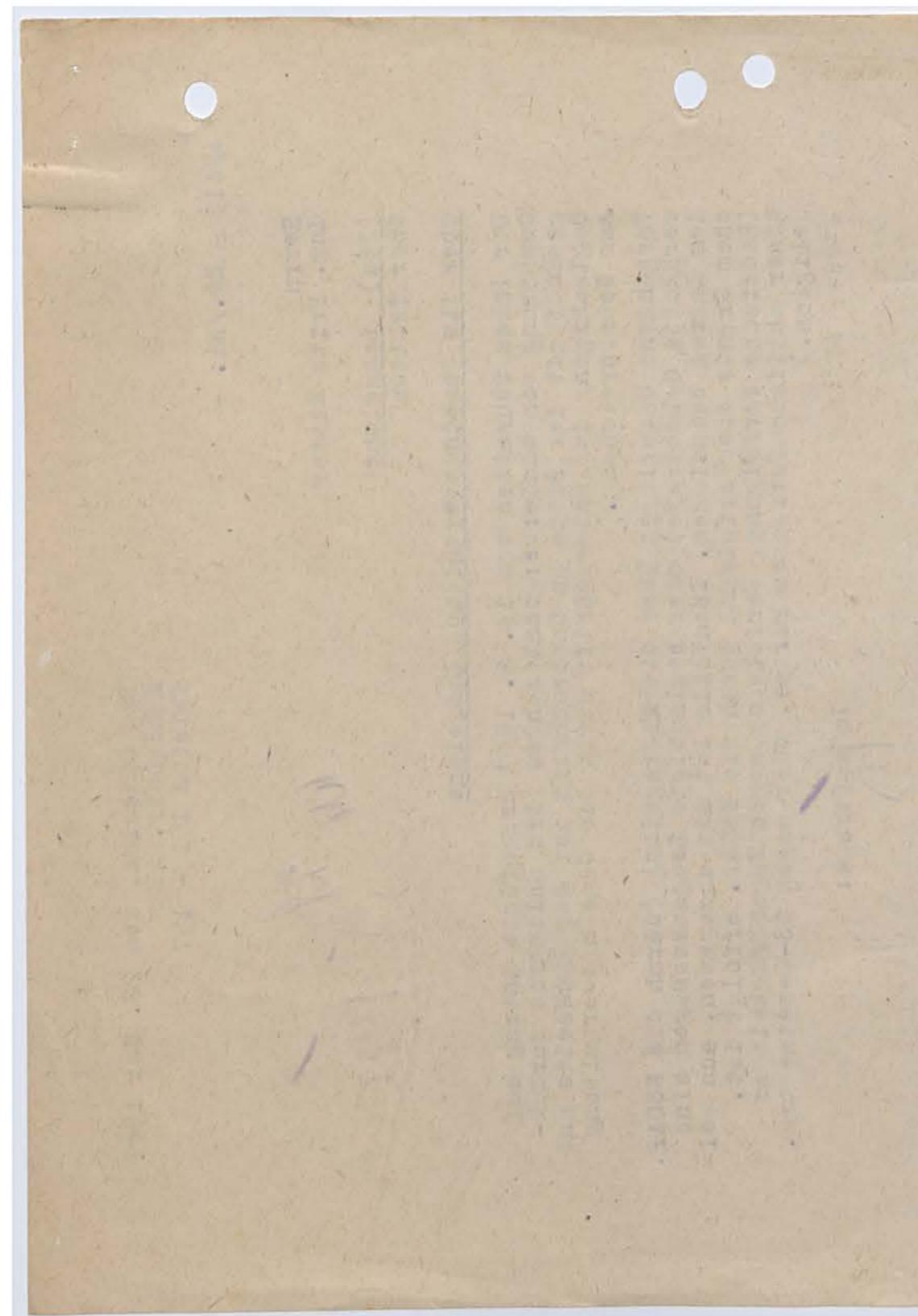
2.) Wieder Vorlage

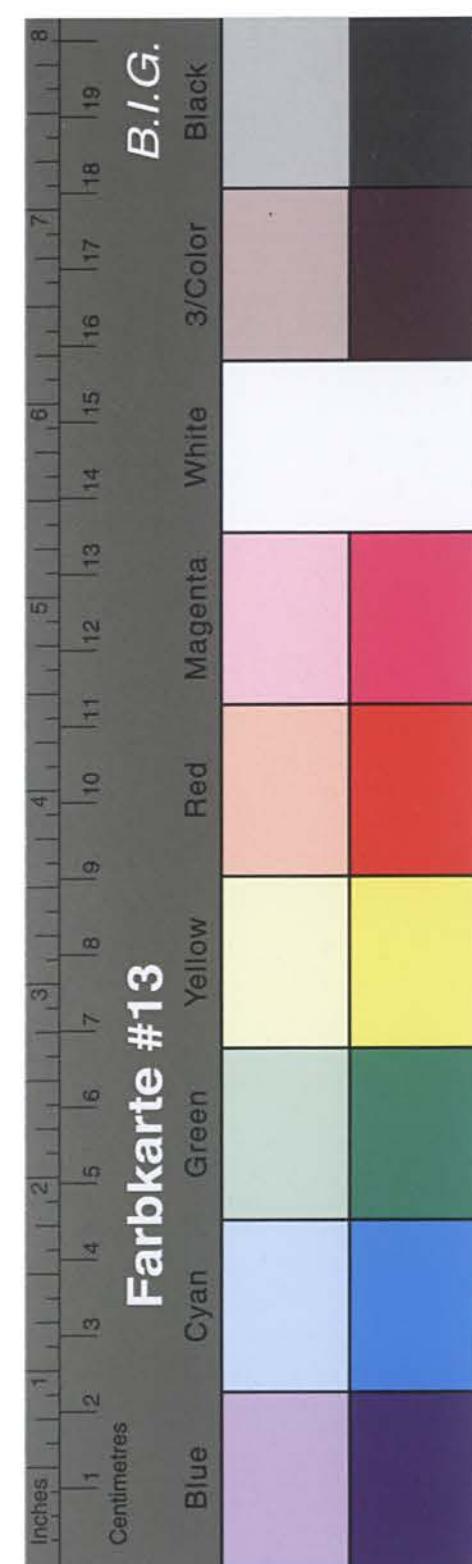
Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 22. Mai 1947
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

Kreisarchiv Stormarn B2

Inches Centimeters	Farbkarte #13							B.I.G.
	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
51								
52								
53								
54								
55								
56								
57								
58								
59								
60								
61								
62								
63								
64								
65								
66								
67								
68								
69								
70								
71								
72								
73								
74								
75								
76								
77								
78								
79								
80								
81								
82								
83								
84								
85								
86								
87								
88								
89								
90								
91								
92								
93								
94								
95								
96								
97								
98								
99								
100								





Kreisarchiv Stormarn B2

